

# S&P Global Bau-Index Deutschland

## Stärkster Rückgang der Bautätigkeit seit über einem Jahr bei weiter zunehmendem Kostendruck

April 2026

Hauptindex sackt mit 42,1 Punkten auf 13-Monatstief ab

Kosteninflation auf höchstem Stand seit Mai 2022

Bauunternehmen blicken deutlich pessimistischer in die Zukunft

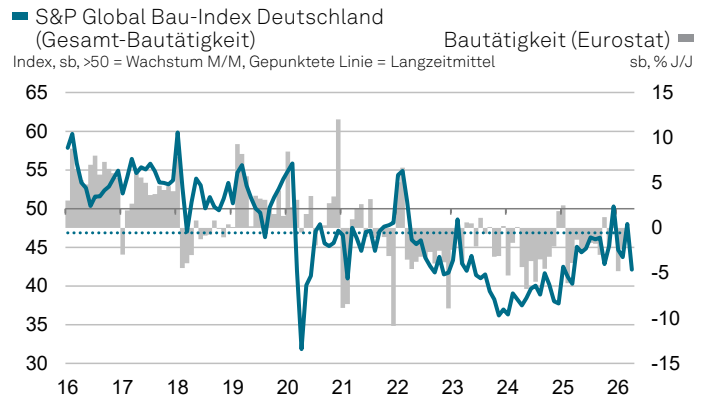
Die jüngsten Daten von S&P Global zum Bau-Index zeigen, dass sich der Krieg im Nahen Osten auch auf den deutschen Bausektor auswirkt. So ging die Aktivität aufgrund des Nachfrageeinbruchs deutlich zurück, die Kosteninflation schnellte auf den höchsten Stand seit fast vier Jahren und die Lieferverzögerungen waren so gravierend wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Folglich trübte sich der Geschäftsausblick stark ein.

Der S&P Global Bau-Index – ein saisonbereinigter Index, der auf einer einzigen Frage nach der monatlichen Veränderung der gesamten Geschäftstätigkeit basiert – ist im April noch tiefer in die rote Zone abgerutscht. Mit 42,1 Punkten - nach 48,0 im Vormonat - notiert er auf dem tiefsten Stand seit März 2025.

Der signifikante Rückgang der Gesamt-Bautätigkeit zu Beginn des zweiten Quartals lag vor allem am Wohnungsbau. Dort ging die Geschäftstätigkeit erheblich stärker zurück als zuletzt. Ähnlich verhielt es sich im Gewerbebau, der mit der höchsten Rate seit 17 Monaten schrumpfte. Nahezu keine Veränderung gab es im Tiefbau, nachdem dieser in den vergangenen fünf Monaten jeweils Zuwächse verzeichnet hatte.

Die aktuellen Daten zeigen, dass die Nachfrage nach Bauleistungen weiter eingebrochen ist. So beschleunigte sich der Rückgang der Neuaufträge den vierten Monat in Folge und war so kräftig wie seit über einem Jahr nicht mehr. Umfrageteilnehmer, die ein Minus meldeten, schrieben dies meist der Zurückhaltung der Kunden, der schwächelnden Konjunktur sowie dem hohen Preisdruck zu.

Mit Beginn des zweiten Quartals sind die Kosten weiter in die Höhe geschossen. Als Hauptgrund wurde fast immer der Nahostkrieg angeführt, da sich durch ihn die Preise für Energie, Kraftstoffe und diverse Rohstoffe erheblich verteuert haben. Nachdem die Inflationsrate der Einkaufspreise im März den größten monatlichen Anstieg



Datenerhebung: 9. - 29. April 2026.

Quellen: S&P Global PMI, Eurostat via S&P Global Market Intelligence. © 2026 S&P Global

### Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

"Der Krieg im Nahen Osten hat die Entwicklung des Bausektors, der vor Ausbruch des Konflikts Anzeichen einer Erholung gezeigt hatte, verändert.

Die gestiegenen geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten haben die Nachfrage wieder einbrechen lassen, zum stärksten Rückgang der Neuaufträge seit über einem Jahr geführt und dadurch die Bautätigkeit insgesamt gebremst. Viele Baufirmen haben daraufhin wieder in den Sparmodus geschaltet und Personal abgebaut, nachdem es um den Jahreswechsel herum noch Anzeichen für einen Stellenaufbau gegeben hatte.

Die Baubranche ist nicht nur von der Nachfrageflaute, sondern auch vom zunehmenden Kostendruck am stärksten betroffen. So verzeichnete sie im Vergleich zur Industrie und zum Dienstleistungssektor niedrigere Auftragseingänge sowie die höchste Teuerungsrate bei den Einkaufspreisen. Der hohe Inflationsdruck hat die Sorgen vor möglichen Zinserhöhungen und einem weiteren Nachfragerückgang wieder aufflammen lassen. Dementsprechend schätzen die Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit in einem Jahr deutlich pessimistischer ein."

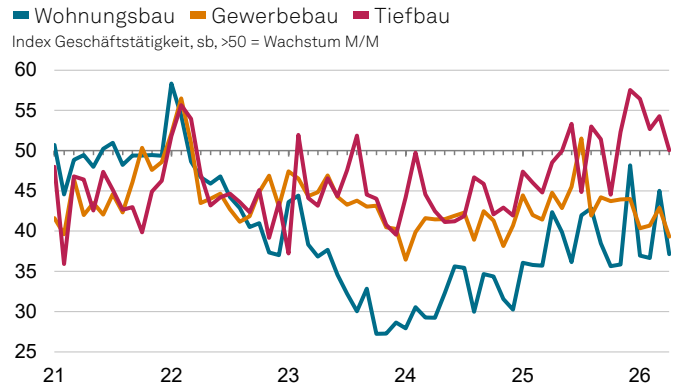
seit Beginn der Datenaufzeichnung verzeichnet hatte, zog sie erneut an und kletterte auf den höchsten Stand seit Mai 2022.

Die Auswirkungen des Krieges zeigten sich außerdem in deutlich längeren Lieferzeiten, was viele Befragte unter anderem auf Materialengpässe zurückführten. Die Verzögerungen nahmen gegenüber dem Vormonat erheblich zu und erreichten das größte Ausmaß seit Juli 2022.

Die anhaltende Nachfrageflaute spiegelte sich auch bei der Einkaufsmenge wider. Diese schrumpfte nicht nur erneut, sondern auch so stark wie seit letztem August nicht mehr.

Die Beschäftigung sank ebenfalls. Der dritte Stellenabbau in Folge beschleunigte sich gegenüber dem Vormonat und war der stärkste seit Mai 2025.

Abschließend signalisieren die Umfrageergebnisse eine markante Eintrübung der Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist. Im Februar war die Zuversicht noch so hoch wie seit sechs Jahren nicht mehr, bevor sie im März ins Negative abrutschte. Dieser Trend setzte sich fort, sodass jetzt der niedrigste Wert seit Dezember 2024 erreicht wurde. Den meisten Managern bereiten vor allem die steigende Inflation, die hohen Zinsen, die lahmende Wirtschaft im Allgemeinen sowie die wachsende Unsicherheit Sorgen.



Quelle: S&P Global PMI. ©2026 S&P Global

## Kontakt

Phil Smith  
Economics Associate Director  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44 1491 461 009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Hannah Brook  
EMEA Communications Manager  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44 74 8343 9812  
[hannah.brook@spglobal.com](mailto:hannah.brook@spglobal.com)  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

## Methodik

Der S&P Global Bau-Index Deutschland (PMI®) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Antworten monatlicher Fragebögen, die von Einkaufsleitern und Geschäftsführern von ca. 160 Baufirmen beantwortet werden.

Der Teilnehmerkreis wird nach sektorpezifischen Gesichtspunkten und dem Anteil am BIP zusammengestellt. Die Erhebung begann im April 1999.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung melden. Die Indizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat signalisiert. Werte über 50 signalisieren Verbesserung/Wachstum, unter 50 Verschlechterung/Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonbereinigt.

Der Hauptindex spiegelt die Gesamt-Bautätigkeit wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Er ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI®/EMI™ der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten können hingegen aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte:  
Thilo Münnich, S&P Global, [thilo.munnich@spglobal.com](mailto:thilo.munnich@spglobal.com)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.